

Schwarzwälder Bote

Villingen-Schwenningen

Startschuss für neue Landesinitiative im Kreis

Von Wilfried Strohmeier und Marc Eich 23.03.2017 - 03:00 Uhr



Foto: Energieregion Foto: Schwarzwälder-Bote

Die vom Land Baden-Württemberg unterstützte Kampagne "Energie-Region" will effiziente Nahwärmenetze im Schwarzwald und angrenzenden Regionen drei Jahre lang fördern.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Unter der Schirmherrschaft von Umweltminister Franz Untersteller hat die genannte Kampagne am 7. April in Villingen-Schwenningen ihren Auftakt. Die Energieagentur Regio Freiburg hat einen Kongress zu dem Thema organisiert. Neben Beiträgen aus der Wissenschaft informiert die Veranstaltung über die Kampagnenziele und -angebote.

Die Veranstaltung richtet den Fokus auf Förderbedingungen und zeigt erfolgreiche Umsetzungsbeispiele. Ein beliebtes Beispiel ist die Gemeinde Niederschach. Auf Initiative der Bürger bedient dort eine lokale Biogasanlage inzwischen mehr als 250 Gebäude per Nahwärmeleitung mit regenerativ erzeugter Wärme. Allein im Jahr 2016 wurden auf diese Weise über eine Million Liter Heizöl und damit fast drei Millionen Kilogramm CO₂ eingespart, so die Fachleute.

Die Kampagne ist die Nachfolge des Projekts EnergieRegion Südschwarzwald, diese endete 2015, und richtet den Fokus auf effiziente Wärmenetze. Denn nur wenige Klimaschutzmaßnahmen sind so effektiv wie der Bau eines Nahwärmenetzes: Ganze Gemeinden können auf einen Schlag mit umweltfreundlicher zukunftsfähiger Wärme versorgt werden.

In den Fachforen und Workshops geben Experten ihr Wissen weiter, zudem werden Trends und neue Technologien diskutiert. Auf dem Programm steht um 9.30 Uhr die Begrüßung durch den Landrat Sven Hinterseh und durch den SVS-Geschäftsführer Ulrich Köngeter. Um 9.45 Uhr spricht Schirmherr Franz Untersteller zum Thema Bedeutung von Wärmenetzen für Baden-Württemberg, Weitere Vortragsthemen sind neben der Vorstellung der Kampagne "Energie Region – effiziente Wärmenetze" die "Wärmeversorgung im Umbruch: Wie werden wir in Zukunft heizen?", die Vorstellung vorbildlicher Wärmenetze wie beispielsweise das Nahwärmenetz in Bonndorf der Hans Adler OHG sowie "Nahwärmenetze – kommunale Drehscheibe für die Energiewende".

Der Nachmittag gehört den Workshops. Hier ist ein Fachplenum Solare Nahwärme geplant, darin können sich die Teilnehmer über Erfahrungen und Potenziale realisierter Projekte austauschen. Im Mittelpunkt steht das Projekt in Büsingen, die Solarthermie in BHKW-basierten und Niedrigtemperaturnetzen sowie solarthermische Anlagen in österreichischen Biomassenetzen. Parallel dazu gibt es Informationen über "Wärmenetze erfolgreich auf den Weg bringen – Fördermittel, Software und die richtige Gestaltung des Umfelds".

Im Anschluss stehen nochmals zwei Workshops parallel auf dem Programm: "Wie überzeuge ich Anschlussnehmer, Gemeinderäte und Partner von meinem Projekt?" und eine Podiumsdiskussion zu Wärmeverbänden im Neubaugebiet – der falsche Weg oder die richtige Richtung?" Der Abschluss der Veranstaltung ist um 16 Uhr vorgesehen.

Passend zu diesem Thema wurden im Ausschuss für Umwelt und Technik des Schwarzwald-Baar-Kreises die derzeitigen Klimaschutzprojekte vorgestellt. Als eine wichtige Einrichtung sieht Landrat Sven Hinterseh hierbei die Energieagentur, die als Schwerpunkt die Gebäudeenergieberatungen hat.

In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale werden Vor-Ort- und Solarwärme-Checks

durchgeführt. Insgesamt gab es 1300 Beratungen, 471 davon im Kreis. Zusätzlich verfolgte man sogenannte Standby-Projekte in den Schulen. In den drei Landkreisen der Region wurden hierbei in 120 Schulklassen der nachhaltige Umgang mit der Ressource Energie gelehrt.

Das Potenzial, Abwärme zur Heizung beziehungsweise Kühlung von Gebäuden einzusetzen und auszuschöpfen, ist das Ziel des Projekts Energieeffiziente Wärmenetze, das als Folgeprojekt von "Gute Bioenergiedörfer". Zwar gäbe es laut Kreisverwaltung bei landwirtschaftlichen Biogasanlagen bereits "mustergültige Nahwärmenetze", aber durch die Umsetzung weiterer Netze solle die Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energien und die Nutzung der Abwärme verbessert werden. Im Kreis soll das Projekt von der Bodensee-Stiftung gemeinsam mit der regionalen Energieagentur durchgeführt werden.

Als drittes Projekt sollen mit "Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz" Konzepte und Leitbilder zum Klimaschutz im Schwarzwald-Baar-Kreis erarbeitet werden. Damit sollen erste Schwerpunkte für einen strukturierten Klimaschutzprozess gesetzt und gleichzeitig praktische Maßnahmen zur Treibhausgaseinsparung aufgezeigt werden.

Für Landrat Sven Hinterseh ist es durchaus vorstellbar, dass dieses Projekt eine Vorstufe zur Zertifizierung im Rahmen des "European Energy Award" sein könnte, für die man eventuell im Jahr 2019 Geld zur Verfügung stellen möchte.

Weitere Informationen: www.energieregion-waermenetze.de, auf der Internetseite kann man sich auch zu der Veranstaltung anmelden.

[Stellenangebote aus der Region Schwarzwald, Schwäbische Alb und ganz Baden Württemberg finden Sie hier.](#)

Mehr aus dem Web

Anzeige von Taboola

[NEU] Günstige Alternative zum ADAC

motorradonline.de | Jimdrive

Staat gibt unglaublichen Anreiz für Solaranlagen-Käufer

Solaranlage.de

Unschlagbar günstig: Jetzt deutsches Gold für nur 15 Euro sichern

MDM

Neues aus der Redaktion

von Taboola

Loßburg: Spediteur DTC verkauft - Schwarzwälder Bote

Rottweil: Familiendrama: Opfer in Reha - Schwarzwälder Bote

Althengstett: Junger Syrer macht seinen Weg - Schwarzwälder Bote



Anzeige

Der moderne Küchentisch? Digital erweitert.

Wie konnte die Tante in Amerika früher am Familienleben in Deutschland teilhaben? Nun, fast gar nicht. In Zeiten von Skype,

WhatsApp und Facebook sieht das anders aus. Die Technologie erlaubt es uns Distanzen zu überwinden und verändert die Art, wie wir in der Familie kommunizieren.



Top 5



Meist gelesen



Meist kommentiert